

München-Liste im Bezirksausschuss 24

Fraktionsvorsitzender Maximilian Bauer

Bezirksausschuss des 24. Stadtbezirkes

Feldmoching – HasenbergI

Hanauer Str. 1
80992 München

München, 27.09.2023

Anfrage zum Fernwärmenetz in Verbindung mit Geothermie für Feldmoching/HasenbergI

Im Virginiadepot ist eine neue Geothermie-Anlage geplant, weitere Standorte, auch im 24. Stadtbezirk wären denkbar.

In diesem Zusammenhang bitten wir um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Sind neben dem Virginiadepot im 24. Stadtbezirk weitere Flächen für Geothermie konkret geplant und falls ja, welche?
2. Wie ist der 24. Stadtbezirk aktuell mit Fernwärme versorgt? Wenn ja, so bitten wir aufzuzeigen, mit welchem Energiemix (Öl, Kohle, Windenergie, Sonnenenergie, **Geothermie**, ...) diese betrieben wird, inklusive der prozentualen Aufteilung
3. Wie wird die Energieversorgung der Neubaugebiete Ratold/Rahein-Straße, Lerchenauer Feld, Eggarten und Ludwigsfeld aussehen? Gibt es hierzu schon konkrete Planungen? Auch hier bitten wir zudem um eine prozentuale Aufteilung, wie die Energien zukünftig gewonnen werden sollen.

Begründung:

Ein Ausbau der Geothermie würde einen wichtigen Beitrag zur Energiewende leisten und wäre auch von sehr großen Teilen der Bevölkerung akzeptiert.

Die Vorteile der Kombination von Geothermie und Fernwärme liegen auf der Hand:

Nachhaltigkeit: Geothermie ist eine erneuerbare Energiequelle, die im Vergleich zu fossilen Brennstoffen weniger CO₂-Emissionen verursacht.

Effizienz: Fernwärmenetze sind in der Regel effizienter als individuelle Heizsysteme in Gebäuden, vor allem wenn sie mit einer konstanten Energiequelle wie Geothermie kombiniert werden.

Kosteneffizienz: Obwohl die Anfangsinvestitionen hoch sein können, sind die Betriebskosten oft niedriger und vorhersehbarer, insbesondere wenn sie mit staatlichen Subventionen für erneuerbare Energien kombiniert werden.

Skalierbarkeit: Ein geothermisches Fernwärmenetz kann nach Bedarf erweitert werden, um mehr Gebäude oder sogar ganze Stadtteile zu versorgen.

Flexibilität: Geothermische Fernwärmenetze können auch zur Stromerzeugung oder für industrielle Prozesse genutzt werden, was zusätzliche Einnahmequellen schaffen kann.

Gez.

Maximilian Bauer

Monika Blick

Dirk Höpner